

Moritz

2.Vergleich: deutsche Startups und SV-Startups

Vergleicht man deutsche Startups und Startups im SV so haben die Unternehmen aus Kalifornien bei vielen Aspekten die Nase vorn, doch auch die deutschen Gründer können auf internationaler Bühne einige Akzente setzen. So gibt es im SV mehr Digital-Startups als in ganz Deutschland. Hinzu kommt dass aus der amerikanischen Konkurrenz wesentlich mehr marktbeherrschende Global Player hervorgehen: So stehen [Google](#), Facebook, Twitter, eBay, PayPal, Airbnb, GitHub, Salesforce (CloudComputing für Unternehmen), Uber, Udacity (Online-Akademie), Amazon, Tesla Motors und SpaceX die deutschen Konkurrenten Flix Mobility, Spreadshirt, MyMuesli, DeliveryHero, Eventim, Zalando, Trivago und SoundCloud entgegen. Jedoch steigt der Kapitaleinsatz von Investoren in deutsche Startups seit Jahren und auch die ca. 672.000 (Jahr 2016) gegründeten deutschen Unternehmen lassen sich sehen.

M: (G:)

Warum (warum nicht) sollte ein Unternehmen ins SV gehen?

Es gibt zahlreiche Gründe warum Unternehmen sich im SV ansiedeln sollten, und ebenso viele warum sie es nicht tun sollten. Im folgenden werde ich diese gegenüberstellen.

Zunächst einmal ist ein positiver Standortfaktor die große Anzahl an erfahrenen IT-Experten im SV: Dadurch dass der Digitalmarkt in den USA schon 30-40 Jahre früher als in den meisten anderen Ländern der Welt durchstartete, gibt es dort, und speziell im SV, eine Vielzahl an erfolgreichen Entwicklern die man für sein Unternehmen anheuern kann. Zudem kommen jährlich hunderte talentierte Uni-Absolventen der nahegelegenen Stanford University hinzu, welche renommiert für ihre Informatik Studiengänge ist. Problematisch ist hierbei jedoch die fehlende Loyalität der Programmierer zu ihrem Arbeitgeber – wenn sie ein gutes Angebot bekommen ziehen sie weiter und man wird sie nicht halten können. Des Weiteren gehen die Jahresgehälter für Angestellte in der Regel erst ab 100.000\$ los, da die Lebenshaltungskosten im SV und Umland immens hoch sind. So liegt der Mietpreis-Median für ein Zimmer in einer WG bei 2000\$ und in einer eigenen Wohnung bei 5500\$. Als großer Vorteil des SV wird auch oft die Großzügigkeit und der Mut der Kapitalgeber angesehen. Tatsächlich geben die Investoren im SV deutlich mehr Kapital aus als die europäischen, jedoch werden hierfür auch mehr Firmenanteile und mehr Kontrolle über das Unternehmen verlangt – Chance und Risiko zugleich. Des Weiterhin wird dem SV nachgesagt, dass man dort erfahrenen Unternehmer alltäglich in Bars und Cafes trifft und sich mit diesen locker austauschen kann um einige gute Tipps für das eigene Unternehmen zu erhalten. Dies ist in deutschen Großstädten eher seltener der Fall.

D:

Wie groß ist die wirtschaftliche Bedeutung des SV? BIP?

Die USA: 20 Bio USD, 10% davon werden in Californien erwirtschaftet. Davon entfallen 20% auf die SanFrancisco Bay Area. Wobei in Californien auch Hollywood liegt – d.h. Wenns Hollywood nicht gäbe, würde das SiliconValley den größten Beitrag zum Californischen BIP leisten.

L: G:

Geographische Lage? Warum dort und nicht anderswo?

SV (allerdings kein Tal im eigentlichen Sinne) liegt südlich von San Francisco. Ursprünglich 80*20km groß.

Warum? Die Stanford-Uni hat die Freiflächen im SV genutzt: 1950 wurde ein Programm aufgelegt, dass Studenten das Gebiet (und auch Kapital) für Startup-Unternehmungen nutzen können.

Alt: L:

Microsoft sitzt nicht im SV. Warum? Vor- und Nachteile?

MS hat zeitweise eine "Außenstelle" im SV gehabt – aber Bill Gates war nie davon begeistert. Um 2020 soll aber ein Microsoft-Campus im SV entstehen mit Focus auf Umweltverträglichkeit (Wasser).

MS hat den Firmensitz in Redmond (Vorort von Seattle). Weder Bill Gates noch seine Wegbegleiter haben an der Stanford-Uni studiert und hatte ihre Wurzeln woanders.

D: Ali:

Welche technischen Errungenschaften sind dem SV zuzuschreiben?

Unter anderem: Microchip (? TODO), Weiterentwicklung des PersonalComputer, Internet wurde zwar am Cern (Genf) erfunden, aber das "Internet für alle" wurde maßgeblich durchs SV mitbeeinflusst (Google, Facebook etc.)

Alt: Ali:

Skandale?

Obdachlosenzahlen. Armut und Kriminalität sind alltäglich. Wer nicht in der Tech-Branche arbeitet, kann sich das Leben dort kaum leisten.

Frauenanteil bei den SV-Jobs: 25% (Quelle: Journalistin bei Bloomberg: Amlee Chang), Frauen sind nur an 2% der Investitionen beteiligt. Sexismus durch teilweise sogar Firmenbosse (teilweise werden sexistische Parties organisiert, auf denen auch wichtige Absprachen getroffen werden, von denen Frauen somit ausgeschlossen sind)

Datenschutz teilweise augehöhlt: Datensammelwut kann zu unerwünschten Machtverhältnissen führen.

Steuervermeidung: Double Irish with a Dutch Sandwich: Besonderheiten des europäischen Steuerrechts werden ausgenutzt um Steuern zu sparen. Schätzung: Google hat 2011 rund 2 Mrd Dollar Steuern gespart.

Quellen:

<https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Gr%C3%BCndungsmonitor/KfW-Gr%C3%BCndungsmonitor-2017.pdf>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Start-up-Unternehmen>

<https://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-start-up-barometer-februar-2017/%24FILE/ey-start-up-barometer-februar-2017.pdf>

https://de.wikipedia.org/wiki/Stanford_University